

„Regenerative Energien und Klimaschutz im Kreis Coesfeld“

Interfraktioneller Leitantrag zum Klimaschutz

I. Präambel

Der CO₂-Ausstoss der nur begrenzt zur Verfügung stehenden fossilen Energieträger Öl, Kohle und Gas führt bekanntlich zu erheblichen globalen Veränderungen mit zum Teil unkalkulierbaren Folgekosten.

Hier hat sich Deutschland durch das Kyoto-Protokoll verpflichtet, spätestens bis zum Jahre 2012 insgesamt 21% weniger klimaschädliche Gase im Vergleich zu 1990 zu produzieren. Das jüngst verabschiedete Energie- und Klimaprogramm der Großen Koalition sieht sogar eine Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien an der Stromproduktion von heute 13 % auf 25 bis 30 % und des Anteil Erneuerbarer Energien am Wärmeverbrauch auf 14 % bis zum Jahre 2020 vor.

Die engagierte Mitarbeit bei diesem Klimaschutzziel als Aufgabe der Daseinsvorsorge muss für jede politische und administrative Institution eine hohe politische Priorität haben. Daher bekennt sich der Kreis Coesfeld zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung und der Europäischen Union. Zur Erreichung der engagierten Zielsetzung bedarf es vieler unterschiedlicher Maßnahmen zur effizienteren und CO₂-armen Produktion von Energie, zur besseren Nutzung von Energie und zur Optimierung von Verbrauchsprozessen. Die Erzeugung Regenerativer Energien und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz stellen schon heute bedeutende Faktoren in der deutschen Industrielandschaft mit enormem wirtschaftlichem Potenzial dar, das es gerade auch in unserer Region für die mittelständische Wirtschaft zu nutzen gilt.

Aus der Erkenntnis eines drängenden Handlungsbedarfs ergibt sich das folgende Programm, dessen konkrete Umsetzung eine echte Chance für ein Umsteuern - weg von Energiemissbrauch und Energieverschwendung hin zu einem klima- und umweltfreundlichen Umgang mit Energie - im Kreis Coesfeld beinhaltet.

II. Konkrete Handlungsanweisungen

1. Energiesanierung kreiseigener Liegenschaften

Die Kreisverwaltung ermittelt in einem jährlich zu aktualisierenden Bericht die tatsächlichen Primärenergieverbräuche der kreiseigenen Gebäude und nimmt eine Einstufung der Gebäude in Energiestandards vor. Diese Aufstellung sollte spätestens bis Ende 2008 zu einer vollständigen Erfassung des Gebäudebestandes und der Ausstellung der standardisierten Energiepässe führen

Zudem wird für jedes Gebäude dargestellt, was technisch zur Energiesanierung unter Vorstellung des Kostenaufwandes überhaupt möglich wäre. Aus dieser Potentialstudie unterbreitet die Verwaltung konkrete Sanierungsvorschläge für das jeweils folgende Haushaltsjahr. Ein externer Energieberater untersucht diesen konkreten Maßnahmenkatalog auf dessen Energieeffizienz und macht ggf. weitergehende Vorschläge, die die Kreisverwaltung ggf. einarbeitet.

Angesichts explodierender Preise fossiler Energieträger und deren besondere Klimabelastung sollte ganz besonders die Installation von Thermosolaranlagen und der Einsatz moderner Holz- bzw. Biomasse-Heizsysteme, die praktisch CO₂-frei arbeiten und zudem heimische Hölzer nutzen können, besonders favorisiert werden. Durch die Realisierung geeigneter Pilotanlagen sollte der Kreis Coesfeld zudem seiner Vorbildfunktion gerecht werden. Dabei sollte auch überprüft werden, inwieweit die aus der Straßenunterhaltung und der Landschaftspflege anfallende Biomasse effektiv genutzt werden kann.

Für das Haushaltsjahr 2008 sind die folgenden Projekte zur Energiesanierung einzelner Gebäude umzusetzen:

- **Pictorius-Berufskolleg**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Pictorius-Berufskolleg in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring die zeitnahe Installation einer Biomasse-Heizung zu prüfen. Diese könnte zunächst zur Ergänzung der bestehenden Anlage erstellt werden, bis diese schließlich nach Abgängigkeit vollständig durch eine erweiterte Biomasse-Heizung ersetzt wird.

- **Kreishäuser II und III**

- Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahre 2008 die Holzsprossenfenster im Kreishaus II zu sanieren und die dazu erforderlichen Mittel von 340.000 € in den Haushalt 2008 einzustellen.
- Im Zuge der in den nächsten Jahren anstehenden Erneuerung der gemeinsamen Heizungsanlage sollen bereits in 2008 die detaillierten Planungen vorgelegt werden. Hier sollte - neben konventionellen Anlagen - insbesondere der Einsatz einer Biomassen-Heizungsanlage in Erwägung gezogen und jenen in ökonomischer und ökologischer Hinsicht gegenübergestellt werden. Diese Gegenüberstellung sollte das Ziel haben, eine sachlich fundierte Entscheidung für oder gegen eine Biomassen-Heizung treffen zu können.

nen. Nach Vorlage der Planungsergebnisse wird dem Kreistag noch im Laufe des Jahres 2008 ein konkreter Sanierungsvorschlag unterbreitet.

- **Rettungswache Ascheberg**

- Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahre 2008 einmal detailliert zu prüfen, ob in Form eines Pilotprojekts die über 28 Jahre alte Heizungsanlage in der Rettungswache Ascheberg durch eine Biomassen-Heizungsanlage ersetzt werden kann. Das Ergebnis sollte so rechtzeitig vorliegen, dass eine Sanierung im Jahre 2009 in Angriff genommen werden kann.

- **Sporthalle Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg Lüdinghausen**

- Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah den Einbau einer Solarthermie-Anlage zur Warmwassererzeugung in der Sporthalle des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs Lüdinghausen zu veranlassen und die Investitionskosten von 40.000 € in den Haushalt 2008 einzustellen. Parallel sollten alle aktuellen Fördermöglichkeiten von Land, Bund und EU in vollem Umfang genutzt werden.

- **Sporthalle Pictorius-Berufskolleg Coesfeld**

- Aufgrund des hohen Primärenergieverbrauchs der Sporthalle des Pictorius-Berufskollegs wird die Verwaltung beauftragt, in 2008 Möglichkeiten zur Energiesanierung und zur Optimierung des Energieverbrauchs planerisch darzustellen. Auch hier sollte insbesondere der Einsatz einer Solarthermie-Anlage in die Planungen einbezogen werden.

2. Fortentwicklung des Projektes „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ zur Initiative „Clever fertigen im Kreis Coesfeld“

Das Projekt „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ zur Steigerung der Energieeffizienz (bisherige Zielgruppe: private Hauseigentümer) soll zur Initiative „Clever fertigen im Kreis Coesfeld“ auf die energierelevanten Bereiche kleiner und mittlerer Unternehmen ausgeweitet werden:

- Erstberatung und Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen in energiewirtschaftlichen Fragestellungen (energetische Gebäudesanierung, Energieeffizienz), in Kooperation mit Institutionen / Experten, die diese Beratung bereits heute anbieten.
- Netzwerkbildung geeigneter Fachkräfte im Kreis Coesfeld inkl. der Veröffentlichung in Medien und Internetdatenbanken.
- Nutzung und Anwendung des geplanten KfW-Beratungsprogramms „Sonderfonds Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen“ mit den beiden Komponenten „Investitionskredite für Energieeinsparungen“ (ERP-Energieeffizienzprogramm) und „Zuschüsse für Energieberatungen“ (Energieeffizienzberatung).

Die weitere Ausgestaltung des Projekts findet sich im Anhang.

3. Weitere Bewusstseinsbildung im Umgang mit Energie, Umwelt- und Klimaschutz

Zur Heranbildung eines zukunftsfähigen Energiebewusstseins, also des Wissens um Energieerzeugung und -verbrauch mit allen Folgen für Umwelt und Gesellschaft sowie der Bereitschaft und Fähigkeit, mit Energie ohne weitergehende Schäden für die Umwelt und Gesellschaft umzugehen, wird die Verwaltung mit dem folgenden Maßnahmenkatalog zur Sensibilisierung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch der Öffentlichkeit beauftragt:

- **Umfrage nach Handlungsfeldern**

Der Landrat wird gebeten, unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Umfrage zu initiieren, mit der weitergehende Handlungsfelder und Potenziale in Sachen Umwelt- und Klimaschutz abgefragt werden, in denen die Verwaltung noch aktiv werden könnte. Diese Umfrage sollte der besonderen Bedeutung der Thematik entsprechend in einer einzelnen Aktion durchgeführt werden, die Prämierung der Vorschläge jedoch entsprechend dem innerbetrieblichen Vorschlagswesen und öffentlichkeitswirksam während der unten beschriebenen Aktionstage erfolgen.

- **Durchführung von Aktionstagen zum Energiesparen in der Kreisverwaltung und in den Berufsschulen**

Das aktive Einbeziehen der Beschäftigten im Rahmen eines Aktionsprogramms „Energiesparen am Arbeitsplatz“ führt zur Verankerung eines energiebewussten Nutzerverhaltens und zur Generierung zusätzlichen Energieeinsparpotenzials. Im Rahmen von Aktionstagen können die in der Vergangenheit bereits erfolgten Ergebnisse und Maßnahmen präsentiert, neue Impulse gesetzt und einzelne, ansonsten nebeneinander laufende Maßnahmen verschiedener Akteure gebündelt werden.

Bausteine des Programms könnten sein:

- Einbindung der örtlichen Energieversorgungsunternehmen und weiterer externer Fachleute bezüglich Impulsreferate, Informationsstände, allgemeiner Informationsmaterialien, zur Verfügung Stellen von Strommessgeräten, Beratung bezüglich privater Strommessung und Stromrechnung sowie Öffentlichkeitsarbeit (Teilnahme z.B. des „Stop-Stand-by-Infomobils“ der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung)
- Durchführung von Stromverbrauchsmessungen vor und während der Aktionstage zur Ermittlung der konkreten Auswirkungen veränderten Nutzerverhaltens
- Präsentation und Prämierung von Ergebnissen aus einer im Vorfeld durchgeführten Mitarbeiterbefragung bzw. eines Ideenwettbewerbs zu weiteren Energieeinsparpotenzialen in der Kreisverwaltung
- Durchführung eines Energiequiz

- Begleitende Aktionen/Fachvorträge für die Öffentlichkeit und Durchführung von speziellen Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Energiesparen für ausgewählte Nutzerkreise (z.B. Spritspartraining für die „Vielfahrer“)
- Begleitende Ausstellung zum Thema Klimaschutz/Energiesparen/Erneuerbare Energien
- Möglichkeit der Einbindung von BZL und NFS, wfc, Umweltverbänden, Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsverbänden bezüglich Projekten, Vorträgen, Ausstellungen etc. zu den Themen „Sorgsamer Umgang mit Energie“, „Energieeinsparung“, „Umwelt- und Klimaschutz“ usw.
- Präsentation von Projektvorhaben und –ergebnissen zum Thema Klimaschutz und Energieeinsparung aus dem Bereich der Berufsschulen

Vergleichbare Aktionsprogramme kommen für die Berufsschulen in Betracht und könnten miteinander kombiniert werden. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, insoweit auf die Berufsschulen zuzugehen.

• **Weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, durch welche Maßnahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung weiter sensibilisiert werden können, durch ihr Verhalten am Arbeitsplatz zur Energieeinsparung in den Liegenschaften des Kreises beizutragen. In Betracht kommen insbesondere:

- Informationen zu Energieeinsparungen am Arbeitsplatz durch Plakate/Aufkleber und/oder mit Hilfe des Intranets
- Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung „Spritsparendes Autofahren“ für die Mitarbeiter mit den höchsten Dienstfahrtkontingenten

• **Aufbau und Ausbau eines Katalogs „Ansprechpartner zur Energieberatung“**

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der wfc, der Kreishandwerkerschaft etc. einen Katalog der Ansprechpartner in Sachen Energieberatung (Energieberater, Förderprogramme etc.) zu initiieren und diesen zum Beispiel durch Internetplattformen, Flyer oder Broschüren einer möglichst breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen .

4. Initiierung eines Photovoltaik-Programms auf Dächern des kreiseigenen Gebäudebestands

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, einige Projekte im Bereich der Photovoltaik zu initiieren, die öffentlichkeitswirksam präsentiert werden und damit im Kreis Coesfeld Vorbildfunktion für die Nutzung regenerativer Energien übernehmen können. Die Ausstattung des Oswald-von-

Nell-Breuning-Berufskollegs mit einer Photovoltaikanlage ist ein erster begrüßenswerter Schritt dazu. Im Rahmen der anstehenden Dachsanierung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs in Lüdinghausen wird die Verwaltung beauftragt, die Installation einer Photovoltaikanlage – evt. unter Beteiligung des Fördervereins – zu prüfen.

Um der Vorbildfunktion im gesamten Kreisgebiet gerecht zu werden, wird die Verwaltung weiter beauftragt, für die anderen kreiseigene Liegenschaften inkl. der Flächen/Gebäude kreiseigener Gesellschaften und hier besonders der Deponie in Ottmarsbocholt eine Potential-/ Machbarkeitsstudie für den Einsatz von Photovoltaikanlagen zu erstellen, in deren Rahmen die Flächen hinsichtlich ihrer Eignung und Kosteneffizienz zu bewerten sind. Neben Modellen des Eigenbetriebs sollte hier insbesondere die Einbeziehung bürgerlichen Engagements (Bürgerstiftungen, Fördervereine usw.) besonders wohlwollend geprüft werden. Die preisgünstige oder gar kostenlose Überlassung geeigneter Flächen sollte dabei stets im Vordergrund stehen.

5. Teilnahme am European Energy Award

Der European Energy Award (eea) ist ein europäisches Zertifizierungsverfahren für kommunale Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienz. An diesem Verfahren nehmen derzeit in NRW 45 Städte und Gemeinden teil. In 2008 wird eine Ausweitung des Zertifizierungsverfahrens auf Kreise erprobt. Hierzu müssen in einer Pilotphase die Handlungsfelder und Maßstäbe für die Kreisebene entwickelt werden. Als Pilotkreise sind hierzu in NRW die Kreise Steinfurt und (wahrscheinlich) Warendorf ausgewählt worden. Ab 2009 sollen dann voraussichtlich weitere Kreise an dem Zertifizierungsverfahren zum European Energy Award teilnehmen können.

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, über die Rahmenbedingungen des Zertifizierungsverfahrens für Kreise und über die Erkenntnisse aus den beiden ausgewählten Pilotkreisen im Laufe des Jahres 2008 zu berichten, um auf Grundlage dieses Berichts entscheiden zu können, ob der Kreis Coesfeld in 2009 an dem European Energy Award teilnimmt.

6. Fortbestand der Arbeitsgruppe „Klimaschutzaktivitäten“

Um die Ergebnisse dieses Antrages und die weitere Entwicklung im Bereich Klimaschutz koordinierend zu begleiten, wird der Auftrag der Arbeitsgruppe „Klimaschutzaktivitäten“ zunächst bis Ende des Jahres 2008 verlängert.

Anlage: Projektskizze zur Weiterentwicklung der Initiative „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ zum Projekt „Clever fertigen im Kreis Coesfeld“ und zur weiteren Netzwerkbildung

Die Kreishandwerkerschaft Coesfeld (KH), die Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc) und die Kreisverwaltung sind aktuell mit den Wettbewerbsbeiträgen zu Energie.NRW, mit Veranstaltungen im Rahmen der Reihe InnovationsIMPULS“ und zum Thema „Heizen mit Holz“, sowie mit dem Projekt „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ auf den Gebieten der energetischen Gebäudesanierung einerseits und der „Regenerativen Energien und Klimaschutz“ andererseits bereits sehr aktiv. Es wird deshalb vorgeschlagen, vorhandene Projektansätze zu nutzen, auszubauen, darauf aufbauende Netzwerke weiterzuentwickeln und zu verknüpfen.

Ein solches Gesamtnetzwerk wird somit nicht als ein Abstraktum ins Leben gerufen, sondern entwickelt sich in einem „Bottom-up-Prozess“ aus konkreten Projekten der jeweils Beteiligten. In einem ersten Schritt sollte die bereits bestehende Initiative „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ auf Wirtschaftsunternehmen als neue Zielgruppe ausgedehnt werden. In einem zweiten Schritt kann das bereits bestehende und um die neue Zielgruppe zu erweiternde Netzwerk zur Initiative „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ mit dem sich aus den Wettbewerben zu Energie.NRW ergebenden Netzwerk der wfc verknüpft werden.

„Clever wohnen im Kreis Coesfeld“

Die vor knapp zwei Jahren ins Leben gerufene Initiative „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ wird im wesentlichen getragen von der KH und dem Kreis Coesfeld, kooperiert jedoch projektbezogen mit weiteren Akteuren (z.B. Banken und Sparkassen, Energieagentur NRW). „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ ist eingebunden in weitere regionale und überregionale Initiativen und Netzwerke (z.B. „Besser wohnen im Münsterland“, „Zuhause sicher“ und „AltBauNeu“) bzw. kooperiert mit anderen Initiativen (z.B. „Haus sanieren - profitieren!“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt - DBU).

Ziel der Initiative ist es, Maßnahmen zur ökologischen und energetischen Gebäudesanierung zu initiieren und anzuregen sowie gleichzeitig die Beschäftigung im heimischen Handwerk und den Zulieferbetrieben zu fördern. Die Ziele der Initiative „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ werden mit unterschiedlichen Mitteln und Instrumenten erreicht bzw. umgesetzt:

- Beteiligung an Fachmessen, z.B. „Bauen, Wohnen, Renovieren“ in Lüdinghausen, an Handwerkertagen und -messen und sonstigen regionalen und lokalen Ereignissen,
- Durchführung von Informationsveranstaltungen, z.B. „Mit der Heizung Strom erzeugen - Einsatz von Wärme-Kraft-Kopplung“ und „Heizen mit Holz - Potenziale, Wirtschaftlichkeit, Technik“,
- Organisation und Durchführung der kreisweiten Thermographie-Aktionen mit Informationsabenden zum Auftakt und zum Abschluss der Aktionen (Auswertungsabende),
- Energieberatung (insbesondere die vom BAFA geförderte Vor-Ort-Beratung zur sparsamen und rationellen Energieverwendung) und Information über die Förderprogramme des Bundes bzw. der Kreditanstalt für Wiederaufbau („CO₂-Gebäudesanierungsprogramm“ und „Wohnraum Modernisieren“),

- Herausgabe des Bauratgebers „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“,
- Pflege und Weiterentwicklung der Internetportale <http://www.clever-wohnen-kreis-coesfeld.de/> und www.wohnen-im-muensterland.info.

Die Aktivitäten von „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ und die von dieser Gemeinschaftsinitiative bisher erfolgreich initiierten Maßnahmen und Ergebnisse im Bereich der Gebäudesanierung sind zuletzt ausführlich im Sachstandsbericht gem. SV-7-0845 dokumentiert worden.

Projektziel: „Clever fertigen im Kreis Coesfeld“

Die genannten Aktivitäten der Initiative „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ (bisherige Zielgruppe: private Hauseigentümer) sollen mit der Zielsetzung, die Steigerung der Energieeffizienz zu befördern, auf gewerblich genutzte Gebäude bzw. andere Energie relevante Angelegenheiten kleiner und mittlerer Unternehmen ausgeweitet werden:

- Erstberatung und Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen in energiewirtschaftlichen Fragestellungen (energetische Gebäudesanierung, Energieeffizienz), in Kooperation mit Institutionen / Experten, die diese Beratung bereits heute anbieten.
- Netzbildung geeigneter Fachkräfte im Kreis Coesfeld inkl. der Veröffentlichung in Medien und Internetdatenbanken.
- Nutzung und Anwendung des geplanten KfW-Beratungsprogramms „Sonderfonds Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen“ mit den beiden Komponenten „Investitionskredite für Energieeinsparungen“ (ERP-Energieeffizienzprogramm) und „Zuschüsse für Energieberatungen“ (Energieeffizienzberatung).

Projektbausteine:

- Einrichtung einer Koordinierungsstelle/Anlaufstelle für die Erstberatung und Unterstützung der Unternehmen in energiewirtschaftlichen Fragestellungen bei der KH. Um Synergieeffekte und Kosteneinsparungspotentiale zu nutzen und um Doppelarbeiten zu vermeiden, sollen die bisherigen beratungsrelevanten öffentlichen Aktivitäten (Gebäudeenergieberatung der KH auf öffentlichen Veranstaltungen, bei Vorträgen, Messen, etc.) hier gebündelt und koordiniert werden.
- Durchführung der unentgeltlichen Erstberatung von kleinen und mittelgroßen Unternehmen als Vor-Ort-Beratung durch qualifizierte Gebäudeenergieberater im Handwerk und Bauingenieure mit der Zusatzqualifikation als Energieberater/Energieeffizienzberater (externe Berater)
- Aufbau eines Netzwerkes bzw. einer Datenbank mit qualifizierten Handwerksbetrieben und Beratern/Ingenieurbüros (Fachberater) für die Vermittlung einer so genannten Tiefenberatung
- Fachbezogener Technologietransfer zu innovativen Techniken (analog Veranstaltung „Heizen mit Holz“) hin zu Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft

schaft, Baubeteiligten und Netzwerkpartnern,
 hierbei auch Nutzung von Informationswegen und –formaten der wfc.

Tabellarische Übersicht: Beratung der Unternehmen

	Projekt	Inhalt	Berater	Kostenträger
Schritt 1	Clever wohnen im Kreis COE	Erstkontakt, Koordination, Administration, Erstberatung für Unternehmen soweit möglich	KH (Herr Nolte)	Kreis COE, KH
Schritt 2	Clever fertigen im Kreis COE	Erstberatung für Unternehmen	2 externe Berater, koordiniert durch KH	Kreis COE, KH, Sparkasse
Schritt 3	-----	Tiefenberatung	Fachberater	Unternehmer, BAFA und andere Förderer

Personelle und finanzielle Voraussetzungen:

- Die Initiative „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ hat von Anfang an mit geringen finanziellen und personellen Ressourcen des Kreises Coesfeld („Bordmittel“, „Projekte der Kreisentwicklung“) und eigenen Mitteln der KH gearbeitet. Eine Ausweitung der Aktivitäten auf die Zielgruppe kleine und mittlere Unternehmen setzt eine Verstärkung der personellen und finanziellen Kapazitäten und eindeutige Kostenaufteilungs- oder -übernahmeregelungen zwischen den Partnern (KH und Kreis Coesfeld) voraus.
- Die Erstberatung der Unternehmen kann durch eine Projektstelle bei der KH oder durch externe Berater erfolgen. Die Vergabe der Beratungsleistung an externe Berater ist vorteilhafter:
 - Sie können je nach dem – bisher ungewissen - Beratungsbedarf flexibel eingesetzt werden. Kleine Unternehmen benötigen andere Hilfen und Berater als mittlere und größere Unternehmen (z.B. eine Bäckerei im Vergleich zum Metallbauindustriunternehmen).
 - Das Beratungsentgelt kann pauschal in der Höhe und Anzahl budgetiert werden, die unterhalb der Kosten eines entsprechend qualifizierten Diplom-Ingenieurs von min. 80.000 EUR/ Jahr liegen.
 - Durch eine Verfügbarkeit von zwei Beratern – jeweils einer im nördlichen bzw. südlichen Kreisgebiet – können Wegezeiten und –kosten reduziert werden.
 - Die geeigneten Berater können in einer beschränkten Ausschreibung sachgemäß ausgewählt werden.
- Bei der Umsetzung des Konzepts sind folgende Aufgabenbereiche bzw. Kostenblöcke zu unterscheiden:

lfd. Nr.	Aufgabe	Personalkosten in Euro/Jahr	Sachkosten in Euro/Jahr
1	Erstkontakt, Telefonische Erstberatung soweit möglich, Koordination Aktivitäten, Einsatzplanung, Kommunikation	15.000,--	5.000,--
2.	Beratung der Unternehmen vor Ort durch externe Berater, Kurzgutachten/ -empfehlung an Unternehmer (konkrete Maßnahme oder Hinzuziehung Handwerker oder Fachberater für Tiefenberatung), Dokumentation	27.000,--	
3.	Steuerung, Berichterstattung, Statistik	5.000,--	5.000,--
4.	Öffentlichkeitsarbeit, Projektabstimmung		5.000,--
Gesamtkosten		47.000,--	15.000,--

Die Aufgaben gem. Nr. 1 wird durch Personal der KH (Gebäudeenergieberater), die Aufgaben gem. Nr. 3. und 4. durch Personal der KH und des Kreises Coesfeld wahrgenommen.

Die Leistungen gem. Nr. 2 werden je nach Unternehmensgröße und der technischen Ausstattung der Unternehmen von einem Gebäudeenergieberater des Handwerks (KH) oder von zwei Diplom-Bauingenieuren mit der Qualifikation und einer mehrjährigen Erfahrung als Energieberater erbracht. Die Leistungen von zwei freiberuflich tätigen Dipl. Ing. sollen „beschränkt“ ausgeschrieben werden.

Für die Durchführung der für die Unternehmen unentgeltlichen Erstberatung gem. Nr. 2 werden folgende Annahmen bzw. Schätzungen zum Beratungsumfang und zum jährlichen Beratungsbedarf zugrunde gelegt:

Kleine Betriebe:

Beratungsumfang pauschal (einschl. Wegezeiten/ -kosten,
Kurzgutachten/ -empfehlung und Dokumentation): ca. 4 Stunden/Beratung

Beratungsbedarf pro Jahr: ca. 75 Beratungen p. a.

Mittlere Betriebe:

Beratungsumfang pauschal (einschl. Wegezeiten/ -kosten,
Kurzgutachten/ -empfehlung und Dokumentation): ca. 6 Stunden/Beratung

Beratungsbedarf pro Jahr: ca. 25 Beratungen p. a.

Auf der Grundlage eines Stundensatzes von ca. 60 € inkl. MwSt kann mit Kosten in Höhe von rd. 27.000 € gerechnet werden.

Die Laufzeit des Projekts beträgt 3 Jahre. Der Startzeitpunkt sollte auf die Zeit nach den Sommerferien gelegt werden. Die Finanzierung ist als pauschale jährliche Beteiligung der o. g. Partner an den o. g. Bausteinen zu verstehen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 62.000,-- Euro pro Jahr sollen wie folgt finanziert werden:

Sparkasse Westmünsterland:	7.500,-- Euro
Kreishandwerkerschaft Coesfeld:	7.500,-- Euro
Kreis Coesfeld	47.000,-- Euro.

Darüber hinaus gehende Aufwendungen für andere schon bestehende Bausteine (Bsp. Personalaufwendungen oder Sachkosten für die Erstellung eines Bauratgebers, Durchführung von Thermographieaktionen, etc.) werden nicht berücksichtigt und erstattet, sondern von den Partnern (analog bisherigem Vorgehen der Initiative clever wohnen im Kreis Coesfeld) getragen.